© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Färbung: Tiefschwarz mit ziemlich dichter, kurzer und weißer Behaarung. Palpen braun, Schildchen mit großem gelbweißem Fleck, Flügeladerung einfarbig schwarzbraun. An den Beinen Spitze der Hüften und Trochanteren I, Vorderseite und Spitze der Schenkel I und fast die ganzen Schienen I gelbweiß. Tarsen I ebenfalls gelbweiß, aber gegen die Spitze braun. Spitzen der Schenkel II und fast die ganzen Schienen II gelbweiß, Tarsen II braun. Schienen III mit breitem, gelbweißem Ring.

Schrifttum

Bauer, R. — Monoplectrochus hoerhammeri Heinr., eine interessante Schlupfwespe aus Bayern. — Nachrbl. Bayer. Ent., IX, 2, 12/13, 1960.

Heinrich, G. — Neue und interessante Schlupfwespen aus Bayern. — Mitt. Münch. Ent. Ges., 35—39, 109—111, München 1949.

Schmiedeknecht, O. — Opuscula Ichneumonologica, Bd. V, Blankenburg 1911—1927.

Townes, H. — Eastern Palearctic Ichneumonidae, 356, 1965.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Rudolf Bauer, Nürnberg, Clausewitzstraße 38.

Kleine Mitteilungen

125. Stictotarsus duodecimpustulatus (F.) auch in Österreich (Col. Dytiscidae).

Herr Otto Wagner, Neulengbach, Niederösterreich, sandte mir liebenswürdigerweise seine Dytiscidenausbeute aus dem Mondsee in Oberösterreich vom September 1967.

Bei dieser Ausbeute befand sich auch eine Serie von *Stictotarsus duodecimpustulatus* (F.).

Diese Art ist im westlichen Mitteleuropa beheimatet. Sie kommt in England, Südschweden, Belgien, Frankreich, Holland sowie in Mittel- und Süddeutschland vor (Zimmermann). Horion nennt noch Italien. In Süddeutschland ist die Art immerhin selten. Österreich erscheint in keiner mir zugänglichen faunistischen Arbeit. Auch die 1967 erschienene „Limnofauna Europaea" von Illies, deren Abhandlung über *Hydradephaga* von dem verstorbenen Dytiscidenspezialisten K. Hoch bearbeitet wurde, kennt keine Funde aus Österreich. Wie nun in dankenswerter Weise Herr Wagner und Herr Wewalka, Wien, auf mein Ersuchen festgestellt haben, gibt es doch wenigstens 2 Funde aus Österreich vor dem Neufund 1967 von Wagner:

1. Im Wiener Museum steckt 1 Ex. bezettelt:
   „19. 10. 1933 Feldkirch-Vorarlberg. Coll. Moosbrugger."
2. Herr Hamann, Kustos am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz, hat 3 Ex. am 31. VIII. 1950 anläßlich von hydrobiologischen Untersuchungen im Enns-Stausee bei Staning erbeutet.

Damit ist das — wenn auch sehr seltene — Vorkommen dieser Art in Österreich erwiesen.

Herrn Wagner zu seinem neuerlichen Nachweis des Vorkommens herzliche Glückwünsche.

Hans Schaeflein, 844 Straubing, Rückertstraße 12 a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: 017

Autor(en)/Author(s): Schaeflein Hans

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 126